

SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Gremium		
Finanzausschuss		
Sitzungsort Gustav-Heinemann-Schule, Holthausstraße 15, 58332 Schwelm		
Datum 05.11.2015	Beginn 17:00 Uhr	Ende Uhr

Zur heutigen Sitzung sind folgende Damen und Herren ordnungsgemäß eingeladen worden und sind anwesend:

Mitglieder

Bosselmann, Ralf	Vertretung für Herrn Thorsten Kirschner
Christoforidou, Elissavet	
Hortolani, Frauke Dr.	
Kick, Hans-Werner	
Tempel, Gabriele	
Lenz, Heinz-Jürgen	ab 17:22 Uhr TOP A 5
Rüttershoff, Heinz-Joachim	Vertretung für Herrn Matthias Kampschulte
Thier, Heinz Georg	
Zeilert, Hans-Jürgen	
Schwunk, Michael	
Gießwein, Brigitta	
Lubitz, Eleonore	
Burbulla, Johanna	Vertretung für Herrn Jörg Pfeffer ab 17:45 Uhr TOP A 6.1
Huppelsberg, Wulf	
Kranz, Jürgen	

stellv. Vorsitzender

Flüshöh, Oliver	Vertretung für den Vorsitzenden Herrn Thorsten Kirschner
Gießwein, Marcel	

Sitzungsteilnehmer/innen von der Verwaltung

Eibert, Peter
Grollmann, Gabriele
Guthier, Wilfried
Heringhaus, Petra
Lache, Wolfhard
Mollenkott, Marion
Rath, Christiane
Rudolph, Heike
Rüth, Christian
Schweinsberg, Ralf
Striebeck, Thomas

Weidner, Gabriele

Schriftführer/in

Bach, Cornelia

Abwesend:

Mitglieder

Kampschulte, Matthias

vertreten durch Herrn Heinz-
Joachim Rüttershoff

Pfeffer, Jörg

vertreten durch Frau Johanna
Burbulla

Vorsitzender

Kirschner, Thorsten

vertreten durch Herrn Ralf
Bosselmann

A Öffentliche Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 13.08.2015
- 4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung
- 5 Mitteilungen
- 6 Grundstücksangelegenheiten
- 6.1 - Zentralisierung der Verwaltung / Bericht über die Untersuchung einer weiteren Variante - 231/2015/2
- 6.2 SPD-Antrag zur Zentralisierung vom 04.11.2015 244/2015
- 7 Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bei Haushaltsstelle 06.01.04.533100 - Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen 237/2015
- 8 Haushaltssanierungsplan 2015
- 8.1 Bericht der GPA im Rahmen des Stärkungspaktes 220/2015
- 8.2 5., 6. und 7. Controllingbericht zu Produktergebnissen 2015 230/2015
- 9 Aktualisierung der Kindergarten-Bedarfsplanung 218/2015
- 10 Aktuelle Situation "Unterbringung Asylbewerber"
- 11 Beratung Etat 2016
- 11.1 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2016 229/2015
- 11.2 Verwendung der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetztes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)
- 12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

A Öffentliche Tagesordnung

1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Flüshöh, begrüßt die Anwesenden und Herrn Hugendick, der im Verlauf der Sitzung kurz sein Modell zum Umbau der Gustav-Heinemann-Schule vorstellen wird. Anschließend eröffnet er die Sitzung des Finanzausschusses in Vertretung für den abwesenden Vorsitzenden, Herrn Kirschner.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Flüshöh stellt fest, dass der Finanzausschuss ordnungsgemäß eingeladen worden und beschlussfähig ist.

Herr Schweinsberg erläutert kurz die geänderte Tagesordnung. Danach stellt Herr Flüshöh diese zur Abstimmung. Unter den Ausschussmitgliedern herrscht Einvernehmen über die geänderte Tagesordnung.

3 Kenntnisnahme der Niederschrift der Sitzung vom 13.08.2015

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses vom 13.08.2015 zur Kenntnis. Sie ist damit genehmigt.

4 Fragen der Einwohner/innen an Finanzausschuss und Verwaltung

Herr Betz bittet den Ausschuss und die Verwaltung um die Beantwortung seiner nachfolgenden Fragen:

1. Ist es für die Aufstellung des Haushaltsplans nicht ausreichend, dass der Finanzausschuss die beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen durch die Zentralisierung der Verwaltung zur nachhaltigen Entlastung des kommunalen Haushalts und die finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf die Haushalte 2016-21berät und beschließt, ohne dass heute auch der zukünftige zentrale Standort für das Verwaltungsgebäude, bei dem es noch viel Klärungsbedarf gibt, festgelegt werden muss?
2. Warum sind bei dem Kostenvergleich zwischen Neubau des Rathauses (Variante 2) an der Moltkestraße oder Umbau der Gustav-Heinemann-Schule (Variante 4) die möglichen höheren Gesamterlöse von 2,6 Millionen Euro bei Verkauf der GHS im Vergleich zum Verkauf der Verwaltungsgebäude, nicht eingeflossen und warum lassen Sie bei dem Kostenvergleich zwischen dem Neubau und Umbau der GHS die laut Gutachten notwendigen Risikorückstellungen für Sanierung bei der GHS in Höhe von 2 Millionen Euro außen vor?

3. Haben Sie auch festgestellt, dass der Kostenvergleich in dem Gutachten einschließlich Preissteigerung und Risikorückstellungen mit 18,3 Millionen Euro für den Neubau und 18,4 Millionen Euro für den Umbau der GHS fast gleich sind? Was bleibt da noch von der angeblich günstigeren Rathausvariante beim Umbau der GHS?
Kann der persönliche Wunsch von Frau Grollmann und der vieler Bürger, ein Rathaus mitten in der Stadt zu haben, doch erfüllt werden, wenn alle diese Zahlen und Fakten berücksichtigt werden und die Politik es will?
4. Gibt es einen Kostenvergleich für die Errichtung der notwendigen Parkplätze und für die Maßnahmen zur Anbindung an den ÖPNV für die beiden Standorte? Müssen diese Kosten nicht auch beim Vergleich mit herangezogen werden?
5. Was soll die Vorstellung des Modells der umgebauten Hauptschule von Herrn Hugendick bringen, wenn ein Vergleich mit einem Modell eines neuen Rathauses in verkehrsgünstiger Lage an der Moltkestraße nicht möglich ist, weil es dieses Modell nicht gibt?

Herr Flüshöh verweist darauf, dass diese Fragestellungen Teil der heutigen Tagesordnung seien und bittet die Diskussion später unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt zu führen.

Herr Zachow (skB-DIE LINKE.) erinnert an eine Ausschreibung zum Rathausneubau von vor 20 Jahren. Die damaligen Pläne sahen den Neubau hinter der heutigen Sparkasse vor. Er fragt nach, was aus diesem Konzept geworden sei und ob es in den heutigen Berechnungen und Plänen berücksichtigt worden sei. Weiterhin erkundigt er sich nach der Einbeziehung des ÖPNV in die Planung an der GHS und ob eine Kantine im neuen Rathaus geplant sei, die allen Bürgern offen stehen werde.

Herr Hartmann weist auf die fehlende Säuberung im Bereich der Bergstraße (rund um die ehemaligen Grundschule Südstraße) und am Neumarkt (rund um die alte Brauerei) hin und fragt nach, ob diese Flächen von den TBS nicht mehr gereinigt würden.

Herr Schweinsberg sichert zu, die Nachfrage an die TBS weiterzuleiten. Die Antwort werde als Protokollnotiz nachgeliefert.

Herr Meese wundert sich über die Vernichtung von Schulraum, trotz der inzwischen herrschenden Raumnot in allen Schulen. Er bittet um Informationen zum aktuellen Schulentwicklungsplan.

5 Mitteilungen

Herr Schweinsberg informiert über den Eingang der Stärkungspaktmittel mit Bescheid vom 02.11.2015. Auf Nachfrage von Herrn Flüshöh bestätigt Herr Schweinsberg, dass es bei der Bewilligung der Mittel Verzögerungen gegeben habe.

6 Grundstücksangelegenheiten

Siehe TOP 6.1

6.1 - Zentralisierung der Verwaltung / Bericht über die 231/2015/2 Untersuchung einer weiteren Variante -

Herr Flüshöh schlägt vor, zuerst die Anfragen der Bürger zu beantworten und danach die Tagesordnungspunkte 6.1 und 6.2 gemeinsam zu behandeln.

Herr Schweinsberg beantwortet kurz die Fragen von Herrn Betz.

1. Ein Grundsatzbeschluss reiche nicht aus, da gemäß § 14 GemHO bei investiven Maßnahmen eine konkrete Planung nötig sei.
2. Die Verkaufserlöse seien im Gutachten von Drees & Sommer berücksichtigt worden.
3. Die Beträge der Risikorückstellungen müssten noch einmal überprüft werden. Im Gutachten von Drees & Sommer seien keine Kostenvergleich zu Parkplätzen enthalten, da das Unternehmen nur einen Baukostenvergleich durchführen sollte.

Unterbrechung der Sitzung von 17:23 Uhr bis 17:24 Uhr.

Zu den Fragen von Herrn Zachow nimmt Herr Schweinsberg folgendermaßen Stellung:

1. Ein Café sei im neuen Gebäude geplant.
2. Die Anbindung bzw. die Neuerrichtung von Buslinien sei nicht im Gutachten betrachtet worden.

Zu den Anfragen von Herrn Meese:

1. Das Auslaufen der GHS für das Jahr 2016 sei ein Beschluss des Rates der Stadt Schwelm.
2. Die Schließung der GHS sei unabhängig von der Zentralisierung der Verwaltung.
3. Der Schulentwicklungsplan werde für 2016 neu aufgestellt.

Unterbrechung der Sitzung von 17:27 Uhr bis 17:29 Uhr.

Nach der Sitzungsunterbrechung präsentiert Herr Hugendick seinen Vorschlag zum Umbau der GHS in ein neues Rathaus und stellt kurz die Grundlagen seiner Arbeit dar.

Herr Schwunk (FDP-Fraktion) erkundigt sich nach der Berechnung des Risikozuschlags und nach der Statik in der Turnhalle.

Herr Lenz (CDU-Fraktion) zeigt sich begeistert von den flexiblen Nutzungsmöglichkeiten des Modells und möchte gerne wissen, auf welcher Basis die

innen liegenden Besprechungsräume geplant seien und ob Parkplätze in diesem Modell enthalten seien.

Herr Hugendick erläutert, dass der verantwortliche Betreuer seiner Bachelor-Arbeit Professor für Statik und Tragwerksplanung sei. Den Risikozuschlag habe er auf den Gesamtbau kalkuliert. Dieser Posten ließe sich eventuell senken, da bei einem Neubau kein Risikozuschlag anfalle. Nach heutigem Stand sei die GHS asbestfrei und es müsse auch keine Betonsanierung durchgeführt werden. Seine Flächenplanungen weichen kaum von den Planwerten der Firma Drees & Sommer ab. Die Bruttogrundfläche betrage bei seinem Modell 8.300 m² (Nutzfläche= 5.125 m²) einschließlich der korrigierten Flächen für VHS und Musikschule. Für Parkplätze habe er 120 Plätze vorgesehen, die noch um 60 erweitert werden könnten. Eine weitere Reserve von 10 Plätzen sei möglich, wenn auf die Bäume verzichtet werde.

Es schließt sich eine Diskussion über die Erfahrungen der Gutachter Drees & Sommer im Vergleich zu den Auswertungen von Herrn Hugendick, der Nutzflächenbilanz und den Risikozuschlägen an. Zum Abschluss führt Herr Kick (SPD-Fraktion) aus, dass eine Diskussion ohne Anwesenheit der Gegenseite immer unbefriedigend sei.

Danach leitet Herr Kick über zum Antrag seiner Fraktion. Er möchte deutlich herausstellen, dass der Anlass für den Neubau des Rathauses die maroden Gebäude an der Hauptstraße und besonders an der Moltkestraße seien und nicht die Zentralisierung allein. Eine Bürgerbeteiligung sei gute Praxis und sinnvoll bei einer solchen Entscheidung.

Herr Lenz schließt sich dem an, und unterstreicht, dass die Zentralisierung als Konsolidierungsmaßnahme im Haushalt enthalten sei und somit zur Entlastung des Haushalts beitragen solle. Auch er befürwortet eine Bürgerbeteiligung.

Herr Schwunk bestätigt die fraktionsübergreifende Entscheidung für eine Zentralisierung. Gleichzeitig macht er auf einige Risiken aufmerksam. So seien bis zur Fertigstellung des Neubaus Container für die Abwicklung des Dienstbetriebes nötig, die mit ca. 1,4 Mio. Euro zu Buche schlagen. Für ihn sei der geplante Verkaufserlös aus einer Veräußerung der Gustav-Heinemann-Schule sehr risikobehaftet. Ein Verlust führe gegebenenfalls zu Steuererhöhungen. Seiner Meinung nach lassen sich die drei Verwaltungsgebäude besser verkaufen. Auch er möchte die Bürger und Mitarbeiter an dem Entscheidungsprozess beteiligen.

Frau Lubitz (Fraktion – Die LINKE.) bittet darum, Schule und Rathaus nicht getrennt zu betrachten und fragt nach, wie zukünftig bei steigenden Schülerzahlen verfahren werden soll.

Herr Gießwein (Fraktion – Bündnis 90/ GRÜNE) verweist auf den Ratsbeschluss zur Schließung. Es werde im Kreis eine modulare Schulentwicklung geben. Die Planung sei momentan sehr schwierig, aber er bittet darum die Diskussionen nicht zu vermengen.

Wechsel des Vorsitzenden –

Herr Flüshöh übergibt den Vorsitz an Herrn Gießwein um 18:18 Uhr

Herr Gießwein übernimmt den Vorsitz um 18:18 Uhr

Herr Flüshöh äußert sich als Ausschussmitglied zu den positiven Effekten für den Haushalt 2016, die durch die Zentralisierung erzielt werden könnten. Er bittet die SPD-Fraktion konstruktiv an einer Lösung mitzuarbeiten. Eine Bürgerbeteiligung sei grundsätzlich in Ordnung, aber dies soll ohne die Politik stattfinden. Es sei notwendig auf einer sachlichen Ebene zu diskutieren und sich zu beteiligen. Bei der Ausgestaltung wünscht er sich, dass sich die Politik zurückhalte, da es ausreichend rechtliche Rahmenbedingungen und Fachplaner gebe, die sich um diese Angelegenheit kümmern können.

Herr Flüshöh schlägt vor, eine Grundsatzentscheidung nur für die Alternativen

- a) Neubau oder
- b) Umbau der GHS

unter Einbindung der Bürger und Mitarbeiter vor der Entscheidung über Standort und weitergehende Planung zu treffen.

Danach bittet er die SPD ihren Antrag (SV 244/2015) zurückzuziehen.

Wechsel des Vorsitzenden –

Herr Gießwein übergibt den Vorsitz an Herrn Flüshöh um 18:25 Uhr

Herr Flüshöh übernimmt den Vorsitz um 18:25 Uhr

Herr Kranz (SWG/BfS) spricht sich persönlich eher für einen Neubau in der Innenstadt aus, da hier die Anbindung an den ÖPNV vorhanden sei.

Frau Burbulla (DIE BÜRGER) möchte nach Auffassung Ihrer Fraktion ein Missverständnis klarstellen. Natürlich gehen nicht alle Flüchtlinge auf die Hauptschule. Aktuell seien alle Schulen für die Sekundarstufe I ausgelastet und auch die Zusagen aus Gevelsberg seien in Zukunft kaum mehr haltbar. Inzwischen leiden selbst die Grundschulen unter Raumnot. Ihre Fraktion wolle nicht speziell die Hauptschule erhalten, sondern ein Schulgebäude, das benötigt werde.

Herr Schweinsberg weist darauf hin, dass die Stadt regelmäßig mit den Gevelsberger Schulen in Kontakt sei. Bis heute habe es keine Abweisung von Schwelmer Schülern gegeben.

Herr Kick zieht die Vorlage der SPD zurück, nachdem eine Bürgerbeteiligung vor der Standortentscheidung mehrheitlich gewünscht wird.

Herr Flüshöh fasst noch einmal seinen Vorschlag, dem sich alle Fraktionen anschließen zusammen und stellt diesen Antrag zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Die Variante „Hauptstraße 14“ wird nicht weiter verfolgt.
2. Die Bürger und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung werden in zwei Schritten in den weiteren Prozess eingebunden:
 - a. Vor der Standortentscheidung bezüglich Neubau an der Moltkestraße oder Umbau der Gustav-Heinemann-Schule zum Rathaus
 - b. Nach dem Standortbeschluss für die weitergehende Planung

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

6.2 SPD-Antrag zur Zentralisierung vom 04.11.2015 244/2015

Siehe TOP 6.1

7 Überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bei Haushaltsstelle 06.01.04.533100 - Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen 237/2015

Beschluss:

Bei der Haushaltsstelle 06.01.04.533100 -Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen - werden weitere überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen in Höhe von 80.000 € für das Haushaltsjahr 2015 bewilligt. Die Deckung ist durch Minderaufwendungen/Auszahlungen bei 06.03.03.533200 - Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen gewährleistet.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

8 Haushaltssanierungsplan 2015

8.1 Bericht der GPA im Rahmen des Stärkungspaktes 220/2015

Die Fraktionen verständigen sich über eine Vertagung in den nächsten Finanzausschuss am 12.11.15.

Erläuterungen zu den Empfehlungen der GPA sollen dann durch den Leiter des Jugendamtes vorgetragen werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

**8.2 5., 6. und 7. Controllingbericht zu
Produktsergebnissen 2015**

230/2015

Herr Flühöh stellt Kenntnisnahme der Controllingberichte Nummer 5 – 7 fest.

9 Aktualisierung der Kindergarten-Bedarfsplanung

218/2015

Herr Eibert (FBL 4) hat Gespräche mit den verschiedenen Trägern der Tagesbetreuung geführt. Die Vorüberlegungen sollen morgen in der Runde „Task Force“ vorgestellt werden.

**Vor der Abstimmung erfolgt der Wechsel des Vorsitzenden –
Herr Flühöh übergibt den Vorsitz an Herrn Gießwein um 18:45 Uhr
Herr Gießwein übernimmt den Vorsitz um 18:45 Uhr**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, aufgrund der aktuellen Entwicklungen kurzfristig die bedarfsgerechte Planung der Tagesbetreuung für Schwelmer Kinder anzupassen und umzusetzen.

Die Maßnahmen sollen in der Etatplanung 2016 berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:	einstimmig:	X
----------------------	-------------	---

NB: Herr Flühöh, Herr Kick

10 Aktuelle Situation "Unterbringung Asylbewerber"

**Wechsel des Vorsitzenden –
Herr Gießwein übergibt den Vorsitz an Herrn Flühöh um 18:47 Uhr
Herr Flühöh übernimmt den Vorsitz um 18:47 Uhr**

Frau Grollmann informiert über das morgige Treffen der „Task Force“, das voraussichtlich eine Stunde dauern wird.

11 Beratung Etat 2016

Siehe TOP 11.1

11.1 1. Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2016

229/2015

Herr Schweinsberg schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 11.1 und 11.2 gemeinsam zu beraten.

Danach stellt er die wesentlichen Punkte der Änderungsliste vor und führt aus, dass noch keine konkreten Zahlen von der Bezirksregierung für die Erstattung im Bereich Asyl bekanntgegeben worden seien. Die Mittel aus dem

Kommunalinvestitionsförderungsgesetz seien für die Stadt Schwelm nur investiv einsetzbar.

Herr Flüshöh betont die positiven Effekte des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) und der Neuberechnung der Kreisumlage. Nichts desto weniger sei diese 1. Änderungsliste für ihn nur eine Diskussionsgrundlage.

Frau Grollmann berichtet von den ersten Gesprächen mit heimischen Unternehmen. Das Modell, das Ennepetal in Bezug auf die Gewerbesteuer entwickelt habe, sei grundsätzlich auch in Schwelm denkbar. Ein erster Stammtisch solle Ende Januar/Anfang Februar 2016 stattfinden.

Herr Schwunk möchte bei der Grundsteuer gerne unterhalb der 750 Hebesatzpunkte bleiben.

Herr Kick zeigt sich etwas verwundert über ein um rd. 4 Millionen Euro verbessertes Jahresergebnis für die Etatplanung 2016 im Vergleich zum August 2015. Er fragt nach, ob nur gesicherte Zahlen bzw. Bescheide in den Etatentwurf aufgenommen worden seien oder ob es systematische Änderungen in der Berechnung gegeben habe.

Herr Schweinsberg erklärt, dass die Asylkosten nicht gesichert seien, aber alle Kommunen eine 100 % Kostenübernahme erwarten und er sich entschieden habe, dies in den Etatentwurf aufzunehmen.

Herr Flüshöh ergänzt, dass es keine systematischen Änderungen bei der Berechnung gegeben habe. Anschließend stellt er Kenntnisnahme fest.

11.2 Verwendung der Mittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetztes in Nordrhein-Westfalen (KInvFöG NRW)

Siehe TOP 11.1

12 Fragen / Mitteilungen des Ausschusses an die Verwaltung

Herr Kick fragt an, warum die Pressemitteilung zur Zentralisierung nicht auf der Internet-Seite der Stadt Schwelm stehe.

Frau Rudolph (IPS) erklärt die unterschiedliche Handhabung.

- Eine allgemeine Pressemitteilung werde auf der Seite der Stadt veröffentlicht
- Eine exklusive Anfrage einer Tageszeitung werde auch nur in einer Stellungnahme an diese Zeitung beantwortet

Frau Grollmann sichert eine Einstellung der Meldung auf der Internet-Seite der Stadt Schwelm zu.

Unterschriften zu den Seiten 1 bis 12 der Sitzungsniederschrift vom heutigen Tage.

Schwelm, den 30.11.2015	Schriftführerin gez. Bach	Stellv. Vorsitzender gez. Flüshöh
Schwelm, den 30.11.2015	Schriftführerin gez. Bach	Stellv. Vorsitzender gez. Gießwein